



FORSCHUNGSBERICHT

Cloud ERP: Innovationen und Cloud-Anbieter

Robert Holland

└ Zusammenfassung

Der Innovationsdruck nimmt weiter zu. Angesichts der sich rasant verändernden Unternehmenslandschaft müssen Organisationen sicherstellen, dass ihre Umgebungen sie sowohl heute als auch in Zukunft unterstützen können. Die Systeme müssen nicht nur ihren Beitrag zu einer Verschlinkung der Verwaltung und mehr Flexibilität leisten, sondern auch die Grundlage für zukünftige Innovationen legen. Mit der aktualisierten SAP Business Suite möchte SAP Organisationen bei dem Erreichen dieser Ziele unterstützen. Die SAP Business Suite setzt sich zwar aus mehreren Komponenten zusammen. Im Mittelpunkt steht aber Cloud ERP und bildet den Ausgangspunkt für diese Innovationen.

Um mehr über Cloud ERP in Erfahrung zu bringen und Einblicke zu gewinnen, wie sich die Perspektiven der Kunden und die Rolle von Anbietern öffentlicher Clouds (z. B. Amazon Web Services, Google Cloud Platform und Microsoft Azure), von SAP oft als Hyperscaler bezeichnet, weiterentwickelt haben, befragte SAPinsider zwischen August 2024 und Januar 2025 177 Mitglieder seiner Community. Die Umfragedaten zeigen, dass vier von fünf befragten Organisationen SAP-Workloads in der Cloud ausführen. Während eine von fünf Organisationen (21 %) auf Anbieter privater Clouds oder Hosting-Partner – also Organisationen, die Cloud-Infrastruktur für eine einzelne Organisation bereitstellen – zurückgreift, nutzt ein deutlich höherer Anteil der Organisationen für ihre Workloads Anbieter öffentlicher Clouds (21 %), eine Kombination aus öffentlichen und privaten Clouds (19 %) oder hybride Modelle (19 %). 59 % der Organisationen führen SAP-Workloads also in Umgebungen aus, in die Anbieter öffentlicher Clouds involviert sind. Dies zeigt, wie wichtig diese Anbieter für die Infrastruktur sind, die Unternehmens- und SAP-Workloads unterstützt.

59 %
der befragten
Organisationen führen
SAP-Workloads
in Umgebungen
aus, in die Anbieter
öffentlicher Clouds
involviert sind.



ANBIETER ÖFFENTLICHER CLOUDS sind Drittunternehmen, die Rechenressourcen besitzen, betreiben und verwalten und diese ihren Kunden gegen Zahlung nach Nutzung über das Internet zur Verfügung stellen. Solche Anbieter sind z. B. Amazon Web Services, Google Cloud Platform und Microsoft Azure.

ANBIETER PRIVATER CLOUDS sind Unternehmen oder Organisationen, die Cloud-Computing-Umgebungen und -Dienste für einen einzelnen Kunden oder eine Organisation anbieten.

HYPERSCALER ist der Begriff, den SAP für die größten Anbieter öffentlicher Clouds verwendet.

HYBRIDE CLOUD ist eine Computing-Umgebung, die mindestens zwei verschiedene Computing-Umgebungen kombiniert (lokal, private Cloud oder öffentliche Cloud). Eine hybride Cloud-Landschaft liegt zum Beispiel vor, wenn ein Unternehmen einige Lösungen lokal vor Ort und einige in der Cloud betreibt.

CLOUD-ANBIETER sind die Unternehmen, die cloudbasierte Infrastruktur für RISE with SAP bereitstellen. Sie können private oder öffentliche Clouds anbieten.

Cloud-Anbieter sind nicht nur für die Infrastruktur wichtig, auf der die Workloads laufen, sondern spielen auch eine bedeutende Rolle in ERP-Modernisierungs- und Transformationsplänen. Ganz oben stehen dabei Sicherheit und Compliance (65 %), Kosteneffizienz (64 %) sowie Notfallwiederherstellung und Geschäftskontinuität (63 %) (siehe **Abbildung 1**).

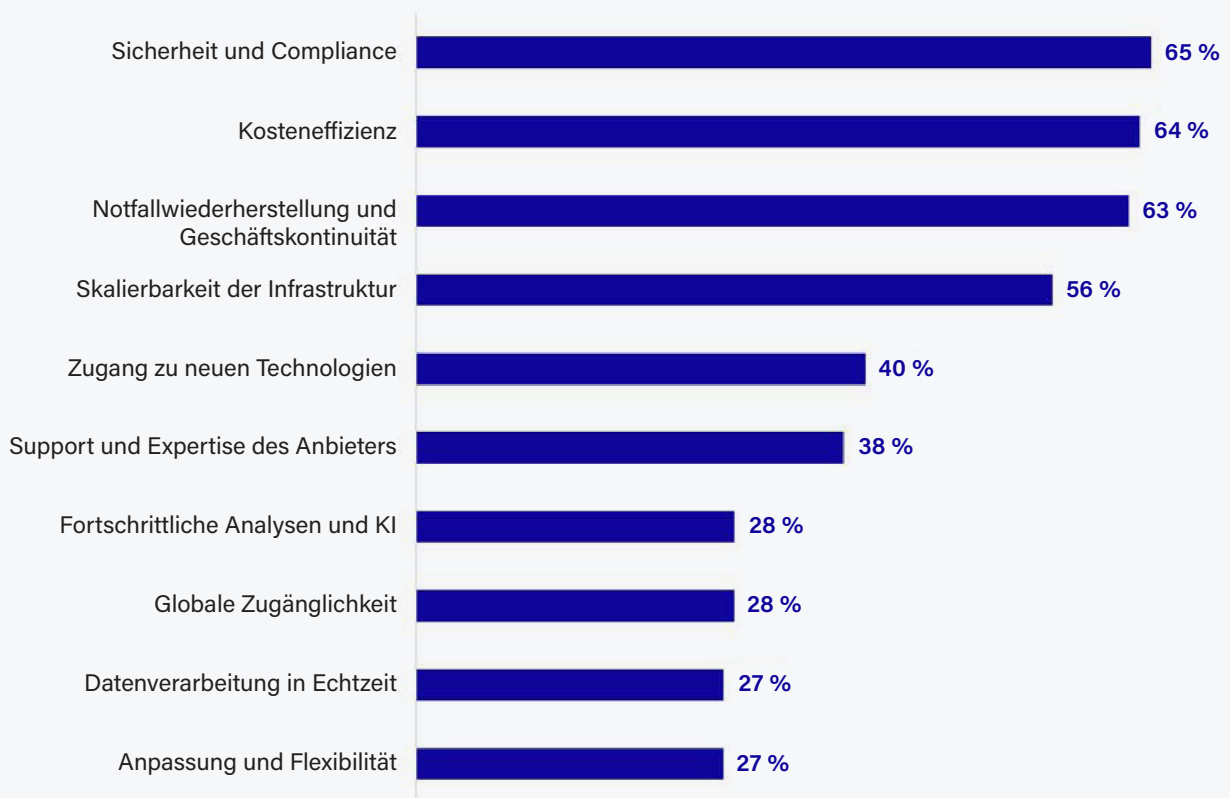
Sicherheit und Compliance sind für Organisationen heute von entscheidender Bedeutung. Das gilt insbesondere für Workloads, die in die Cloud verlagert werden. Cloud-Umgebungen sind zwar sicherer als herkömmliche Rechenzentren, wenn die Verantwortlichkeiten klar sind und effektiv verwaltet werden. Dennoch können die Integrationspunkte zwischen Cloud und lokalen Systemen die potenzielle Angriffsfläche von Umgebungen oder die Komplexität der Sicherung dieser Angriffsfläche erhöhen. Von daher ist es nachvollziehbar, dass in ERP-Modernisierungsplänen der Schwerpunkt auf Sicherheit liegt.

65 %

der Befragten geben an, dass Sicherheit und Compliance in ERP-Modernisierungs- und Transformationsplänen der wichtigste Aspekt im Hinblick auf Cloud-Anbieter sind.

ABBILDUNG 1

Rolle von Cloud-Anbietern in ERP-Modernisierungs- und Transformationsplänen



Fast genauso wichtig ist für die Befragten die Kosteneffizienz, die Cloud-Anbieter im Hinblick auf ERP-Modernisierungs- und Transformationspläne bieten können. Dabei geht es darum, den Wert für das Unternehmen zu maximieren und die Cloudkosten so gering wie möglich zu halten. Cloudnative Umgebungen ermöglichen eine optimale Nutzung der Ressourcen, Elastizität, Autoskalierung, Optimierung der Preisgestaltung und den Einsatz von Kostenverfolgungs-, Benachrichtigungs- und Automatisierungstools. Dies zeigt auch, dass Organisationen Cloud- und Unternehmensarchitekten für das erforderliche Verständnis für die Nutzung dieser Komponenten benötigen.

Die Notfallwiederherstellung und Geschäftskontinuität ist der letzte der drei wichtigsten Aspekte für die Rolle, die Cloud-Anbieter in ERP-Modernisierungs- und Transformationsplänen spielen. Geringere Ausfallzeiten und höhere Resilienz werden regelmäßig als Schlüsselkriterien in den SAPinsider-Umfragen genannt. Selbst geplante Ausfallzeiten können für Organisationen mit Benutzern weltweit schwer zu rechtfertigen sein. Deshalb sind die von Cloud-Anbietern angebotenen Notfallwiederherstellungs- und Geschäftskontinuitätsdienste ein entscheidender Punkt in der Entscheidung für einen Cloud-Anbieter zur Unterstützung der ERP-Transformation.

In Organisationen, die SAP-Systeme nutzen, nimmt der Bedarf an generativer KI weiterhin zu. In diesem stieg z. B. der Anteil der Befragten, die ihre Meinung zu RISE with SAP aufgrund der Funktionen im Zusammenhang mit generativer KI überdachten, von 14 % auf 38 %. Generative KI beeinflusst außerdem die Entscheidung, SAP-Workloads in die Cloud zu verlagern. Derzeit geben 10 % der Befragten an, dass die von Cloud-Anbietern angebotenen Dienste mit generativer KI den Zeitplan für die Verlagerung von SAP-Workloads in die Cloud beschleunigt haben (**Abbildung 2**). Weitere 36 % geben an, dass diese Dienste ihre Entscheidung beeinflusst haben, ohne jedoch ihren Zeitplan für die Verlagerung dieser Workloads zu beschleunigen. Auch wenn dies nicht die Mehrheit der Befragten ist, zeigt es doch den wachsenden Einfluss von Diensten mit generativer KI, die Cloud-Anbieter anbieten, auf die Verlagerung von Workloads in die Cloud.

55 %

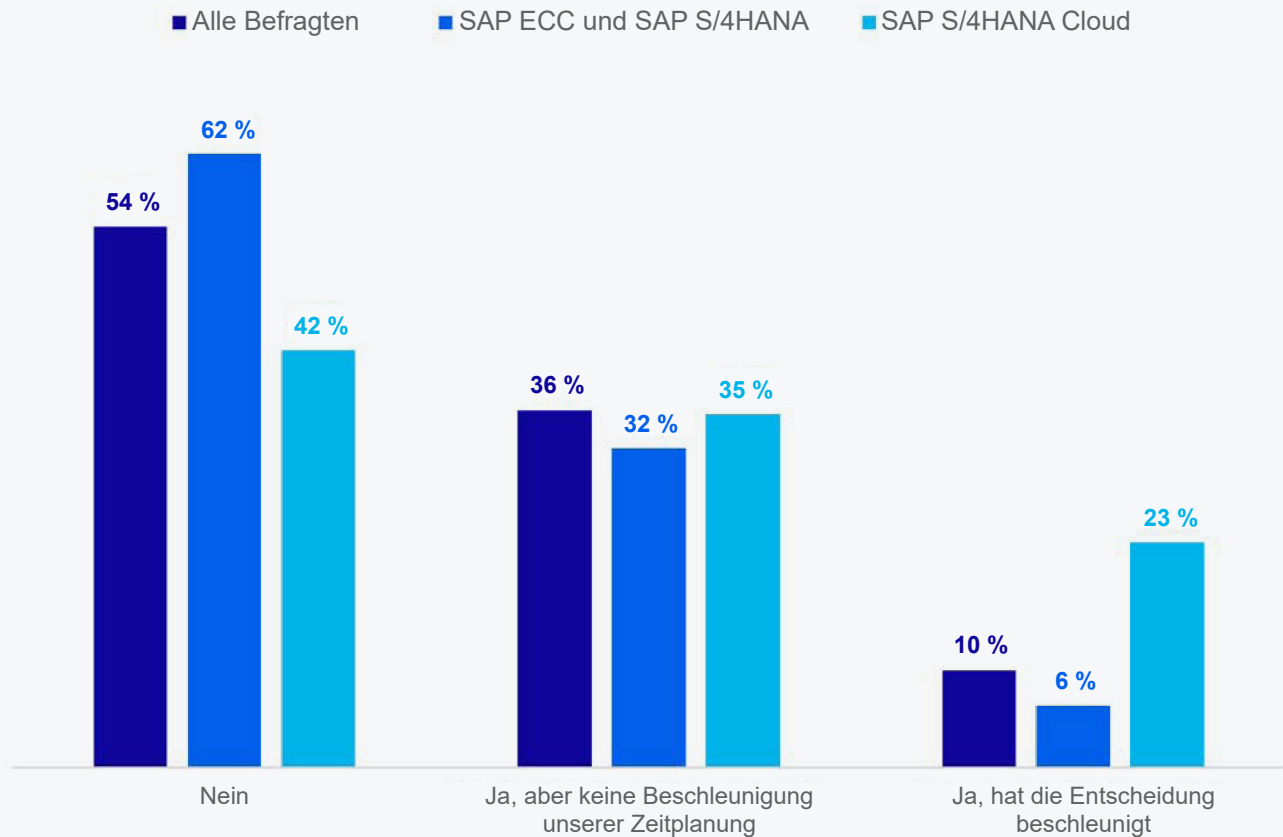
der Befragten, die SAP S/4HANA Cloud nutzen, geben an, dass die von Cloud-Anbietern angebotenen Dienste mit generativer KI ihre Entscheidung zur Verlagerung von SAP-Workloads in die Cloud beeinflusst haben.

INSIDER- PERSPEKTIVE

„Cloud ERP-Lösungen bieten eine Lösung für Abonnements, Hosting und Dienste aus einer Hand. Das bedeutet einfachere Verträge, besseren Support und eine weniger komplexe Update-Verwaltung. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass wir zeitnah Zugang zu neuen Innovationen haben. Wir sind dabei, von unserer bestehenden SAP S/4HANA-Bereitstellung auf RISE with SAP in einer Infrastructure-as-a-Service-Umgebung umzusteigen, und freuen uns auf die damit verbundenen Vorteile.“

**SENIOR DIRECTOR, IT,
CHEMIEUNTERNEHMEN**

Einfluss der von Cloud-Anbietern angebotenen Dienste mit generativer KI auf die Verlagerung von SAP-Workloads in die Cloud



Auffällig ist, dass diejenigen, die entweder über RISE with SAP oder GROW with SAP bereits die SAP S/4HANA Cloud nutzen, eher die Entscheidung zur Verlagerung von SAP-Workloads in die Cloud auf der Grundlage der von Cloud-Anbietern angebotenen Dienste mit generativer KI treffen. Die Mehrheit dieser Befragten (58 %) gibt an, dass sie aufgrund der von Cloud-Anbietern angebotenen Dienste mit generativer KI SAP-Workloads in die Cloud verlagert haben.

Bezüglich der Auswahl eines Cloud-Anbieters für RISE with SAP geben die Befragten an, dass sie sich am ehesten zwischen Microsoft Azure und Amazon Web Services (AWS) entscheiden werden. Nur ein relativ kleiner Teil zieht derzeit Google Cloud Platform (GCP) oder einen anderen Anbieter in Erwägung.

Dass sich nahezu gleich viele Befragte für AWS bzw. Microsoft Azure als ihren wahrscheinlichen Cloud-Service-Anbieter für RISE with SAP entscheiden, liegt an mehreren Faktoren. Zunächst konzentrieren sich Organisationen bei ihrer Auswahl entweder auf AWS oder Microsoft Azure, da diese mehr Erfahrung mit großen SAP-Workloads haben als andere Anbieter. Ein weiterer Unterschied liegt darin, dass beide Anbieter eine breitere globale Abdeckung mit mehr Regionen und Verfügbarkeitszonen

für SAP-Workloads bieten. Da die Unterschiede zwischen diesen beiden Anbietern so gering sind, ist es verständlich, dass Kunden von ihrem potentiellen RISE with SAP-Anbieter die Unterstützung von Funktionen erwarten, die über das reine Cloud ERP-Angebot von SAP hinausgehen – ein Aspekt, in den beide Anbieter erhebliche Ressourcen investieren.

Die Daten spiegeln nicht umfassend wider, dass es regional unterschiedliche Anforderungen an die Datensouveränität und die Datenresidenz gibt, die ebenfalls die Wahl des Anbieters für RISE with SAP beeinflussen. Organisationen in Europa kann es beispielsweise wichtig sein, dass ihr RISE with SAP-System in einer Infrastruktur bereitgestellt wird, die sich nicht nur physisch in EMEA befindet, sondern auch von einer in EMEA ansässigen Organisation verwaltet wird. Dieser Aspekt ist für Organisationen in bestimmten Branchen besonders wichtig, betrifft aber derzeit nur einen Teil des gesamten RISE with SAP-Markt, was sich an dem relativ kleinen Anteil der Befragten zeigt, die angeben, einen anderen Cloud-Anbieter als AWS, GCP oder Microsoft Azure nutzen zu wollen. Im kommenden Jahr wird die Frage interessant sein, ob die derzeitige Instabilität auf dem Markt und in der Wirtschaft Auswirkungen auf Entscheidungen für regionales Hosting im Zusammenhang mit RISE with SAP haben wird.

Wie schon 2023 hat das bevorstehende Ende der Wartung von SAP-ERP-Kernsystemen den größten Einfluss auf die Unternehmensstrategie im Hinblick auf ERP und Innovation (43 %), wobei dieses Wartungsende über ERP-Lösungen hinausgeht und alles umfasst, was auf der SAP NetWeaver-Plattform basiert, wodurch die Auswirkungen für viele SAP-Kunden potenziell noch steigen (**Abbildung 3**). Obwohl das Jahr 2027 nicht mehr weit ist, stieg der Anteil der Befragten, die angeben, dies sei der wichtigste Faktor, der ihre ERP- und Innovationsstrategien beeinflusst, nur geringfügig an. Das könnte daran liegen, dass einige befragte Organisationen bereits Pläne für den Wechsel zu SAP S/4HANA haben. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass es dringendere Anforderungen an die Aktualisierung und Verbesserung von Geschäftsprozessen gibt.

43 %

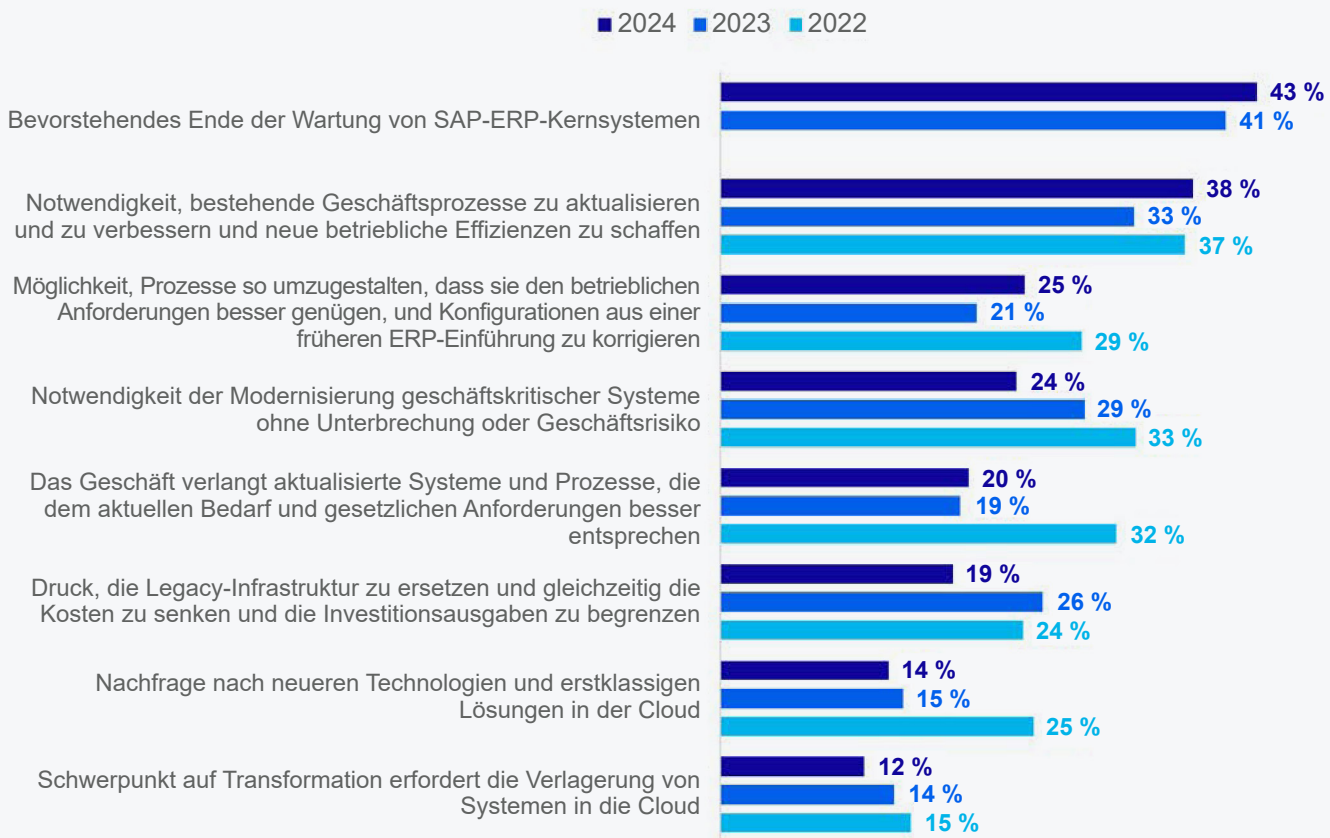
der Befragten geben an, dass das bevorstehende Ende der Wartung den größten Einfluss auf ihre ERP- und Innovationsstrategie hat.

INSIDER-PERSPEKTIVE

„Anbieter öffentliche Clouds helfen uns, Aktualisierungen von Anwendungen oder die Behebung von Sicherheitsrisiken viel schneller anzugehen. Noch wichtiger ist, dass unsere Nutzung von Cloud-Umgebungen bei sich ändernden Geschäftsanforderungen problemlos erweitert werden kann, ohne Verzögerungen durch Investitionsausgaben oder Hardwarebestellungen. Das war bei der Erstellung unserer ERP-Pläne für die Zukunft hilfreich und es hat uns einen besseren Zugang über das Web auf unsere SAP-Umgebung ermöglicht.“

BUSINESS CONSULTANT,
GLOBALER HERSTELLER

Faktoren, die die Strategie für ERP und Innovation beeinflussen



Die Aktualisierung und Verbesserung bestehender Geschäftsprozesse sowie die Schaffung neuer betrieblicher Effizienzen war für die Befragten in diesem Jahr wichtiger (38 %) als in der letzten Umfrage. Dieser Anstieg legt nahe, dass die Notwendigkeit zur Ersetzung von Systemen und Prozessen, die den aktuellen Anforderungen nicht mehr entsprechen, weiterhin ein wichtiger Faktor für die Zukunftsplanung ist, auch wenn das bevorstehende Ende der Wartung die größte Auswirkung auf die ERP-Strategie hat. Es ist auch ein Hinweis darauf, dass einige Organisationen sich zwar aufgrund des bevorstehenden Wartungsendes darauf konzentrieren, so schnell wie möglich auf SAP S/4HANA umzusteigen, andere jedoch darauf achten, dass jede ERP-Änderung Teil einer umfassenderen Innovationsstrategie ist.

Zwei weitere wichtige Faktoren in Bezug auf ERP und Innovation sind die Möglichkeit, Prozesse so umzugestalten, dass sie den betrieblichen Anforderungen besser genügen, und Konfigurationen aus einer früheren ERP-Einführung zu korrigieren (25 %) sowie die Notwendigkeit, geschäftskritische Systeme ohne Unterbrechung oder Geschäftsrisiko zu modernisieren (24 %). Beide Faktoren sind Teil umfassenderer Transformations- und Innovationspläne, auf die sich Organisationen konzentrieren müssen, um eine Plattform für die Zukunft aufzubauen. Die Neugestaltung von Prozessen steht im direkten Zusammenhang mit der Aktualisierung und Verbesserung bestehender Geschäftsprozesse, die bereits angesprochen wurden. Aber auch die Modernisierung geschäftskritischer Systeme ist ein wichtiger Schritt. Ohne moderne Systeme können Organisationen nur schwer mit den sich ändernden Vorschriften und Anforderungen Schritt halten, ohne Anpassungen vornehmen zu müssen. Organisationen mit klaren zentralen Richtlinien möchten Anpassungen minimieren, insbesondere wenn sie ältere ERP-Systeme ersetzen. Und es ist entscheidend, dass der Modernisierungsprozess so wenig Unterbrechungen wie möglich verursacht.



DIE DIESJÄHRIGE UMFRAGE ERGAB AUCH DIE FOLGENDEN TRENDS:

- Die wichtigsten Faktoren bei der Auswahl eines Cloud-Anbieters für RISE with SAP sind Kosten (71 %), Sicherheit (63 %), angebotene SAP-BTP-Dienste (50 %), Fähigkeiten von Partnern (49 %) und Leistung (49 %).
- Die zusätzlichen Dienste, die nach der Implementierung von RISE with SAP von einem Cloud-Anbieter am wahrscheinlichsten genutzt werden, sind Integrationsfunktionen (50 %), Infrastruktur (48 %), Datenspeicherung (45 %), Analysen (43 %), Tools zur Automatisierung von Geschäftsprozessen (41 %) und maschinelles Lernen (41 %).
- Zur Unterstützung ihrer Strategien für ERP und Innovation konzentrieren sich Organisationen auf die Gestaltung einer einheitlichen IT-Landschaft für eine bessere Datenverlagerung und -integration (53 %) und auf die Neugestaltung von IT-Plattformen und -Architekturen zur Kostensenkung und Erhöhung der Flexibilität (50 %). Beide Maßnahmen erfordern eine enge Zusammenarbeit mit Anbietern öffentlicher Clouds, um erfolgreich umgesetzt werden zu können.

INSIDER- PERSPEKTIVE

„Unsere Geschäftsbeziehung mit SAP reicht ein Vierteljahrhundert zurück, und wir möchten eine ähnliche Beziehung zu unserem Cloud-Anbieter für RISE with SAP aufbauen. Das beginnt mit dem Sicherheitsprofil, aber wir möchten auch einen Anbieter, mit dem wir vertraut sind. Wie die meisten Unternehmen setzen wir nicht auf einen Hyperscaler. Deshalb ist die Entscheidung für uns wichtig, mit wem wir in Zukunft zusammenarbeiten möchten. Der Anbieter muss uns schulen und uns dabei helfen, die richtigen Partner zu finden. Es muss sichergestellt werden, dass die Bereitstellung stabil und zuverlässiger als je zuvor ist.“

VP IT, MODE-EINZELHÄNDLER

Erforderliche Aktionen

Basierend auf den Umfrageantworten sollten Organisationen bei der Entwicklung ihrer Strategie für ERP und Innovation folgende Maßnahmen ergreifen:

Zur Unterstützung und Beschleunigung ihrer Pläne für ERP-Transformation und Innovationen auf Cloud-Service-Anbieter zurückgreifen

Cloud-Anbieter spielen eine bedeutende Rolle für Pläne zur Modernisierung und Transformation von ERP. Dies beginnt bei der Infrastruktur und den Hostingmöglichkeiten, die sie bieten. Aber Organisationen erwarten von Cloud-Service-Anbietern noch mehr im Hinblick auf die Umsetzung ihrer Pläne. Zum Einen geht es um Sicherheit und Compliance, zum Anderen um andere wichtige Faktoren wie Kosten, Notfallwiederherstellung und Geschäftskontinuität oder Skalierbarkeit der Infrastruktur. Einige dieser Aspekte mögen im Konzept eines Cloud-Service-Anbieters enthalten sein. Dies bedeutet aber nicht, dass Organisationen diese Funktionen auch effektiv nutzen. Zu verstehen, wie Cloud-Service-Anbieter Transformations- und Innovationspläne unterstützen und beschleunigen können, ist entscheidend für den Erfolg dieser Initiativen.

Die Vorteile evaluieren und verstehen, die generative KI von SAP und Cloud-Service-Anbietern für einen Cloud-Umzug mit sich bringen können

Immer mehr Organisationen ziehen in Betracht, auf Angebote wie RISE with SAP umzusteigen, um auf die Funktionen generativer KI zuzugreifen, die nur über dieses Modell verfügbar sind. Darüber hinaus berichtet ein erheblicher Teil von Organisationen (46 %), dass ihre Entscheidung, SAP-Workloads in die Cloud zu verlegen, durch die von Cloud-Anbietern angebotenen Dienste mit generativer KI beeinflusst wurde. Die von Cloud-Anbieter angebotenen Funktionen generativer KI stellen eine große Chance für Organisationen dar, mehr aus den Daten in SAP-Systemen zu machen, sodass sie auf cloudbasierte Infrastruktur und Lösungen umsteigen. Deshalb ist es wichtig, sich die Zeit zu nehmen, die von Cloud-Service-Anbietern angebotenen Funktionen generativer KI zu evaluieren, um zu verstehen, wie sich diese auf die eigenen Pläne auswirken.

Bestehende Beziehungen zu Cloud-Service-Anbietern für die Modernisierung der eigenen ERP-Systeme und deren Umzug in die Cloud nutzen

Fast vier von fünf Organisationen (79 %) nutzen bereits SAP-Workloads in der Cloud. Obwohl nicht alle befragten Organisationen für ihre SAP-Workloads auf Cloud-Service-Anbieter zurückgreifen, nutzen mehr als die Hälfte (59 %) entweder Cloud-Service-Anbieter direkt, eine Kombination aus Cloud-Service-Anbietern und lokalen Hosting-Unternehmen oder Cloud-Anbietern oder hybride Modelle. Das bedeutet jedoch, dass die meisten Organisationen bereits Beziehungen zu Cloud-Service-Anbietern haben, die für die Beschleunigung ihrer Innovations- und Transformationsprozesse genutzt werden können. Dies kann Kostenverhandlungen, Support und Expertise oder die Optimierung von Sicherheitskonfigurationen betreffen. Cloud-Anbieter verfügen außerdem über umfangreiche Erfahrung mit der Verlagerung von SAP-Workloads in die Cloud und ERP-Transformationen. Egal, wie die Planungen aussehen, nutzen Sie bestehende Beziehungen zu Cloud-Service-Anbietern, um Ihre Projekte erfolgreich umzusetzen.



DRIVERS (AUSLÖSER)

- Bevorstehendes Ende der Wartung von SAP-ERP-Kernsystemen (43 %)
- Notwendigkeit, bestehende Geschäftsprozesse zu aktualisieren und zu verbessern und neue betriebliche Effizienzen zu schaffen (38 %)
- Möglichkeit, Prozesse so umzugestalten, dass sie den betrieblichen Anforderungen besser genügen, und Konfigurationen aus einer früheren ERP-Einführung zu korrigieren (25 %)



ACTIONS (AKTIONEN)

- Architektur einer einheitlichen IT-Landschaft für eine bessere Datenverlagerung und -integration (53 %)
- Neugestaltung von IT-Plattformen und -Architekturen zur Kostensenkung und Erhöhung der Flexibilität (50 %)
- Aktualisierung und Neugestaltung von Prozessen im Rahmen einer ERP-Neueinführung (42 %)



**REQUIREMENTS
(ANFORDERUNGEN)**

- Geschäftsprozessmodelle, die die gesetzlichen Anforderungen an das Datenmanagement erfüllen (82 %)
- Umfassende Überwachung zur Gewährleistung des Systemzustands und der Systemsicherheit (81 %)
- Fähigkeit, Einblicke in die Prozessleistung zu gewinnen (75 %)
- Best-Practice-Compliance-Prüfungen zur Vermeidung von Ausfällen (73 %)
- Ein Partner mit Erfahrung in der Migration und Verwaltung von Transaktions- und Verlaufsdaten (72 %)



**TECHNOLOGIES
(TECHNOLOGIEN)**

- Hohe Verfügbarkeit und Notfallwiederherstellung (54 %)
- Infrastrukturumgebungen vor Ort verwaltet (49 %)
- Cloudbasierte Plattformen und Infrastruktur (46 %)
- Software-as-a-Service-Bereitstellungen (39 %)
- Von SAP verwaltete und abgestimmte Infrastruktur (28 %)
- Automatisierung der Infrastruktur (24 %)
- Lebenszyklusmanagement für benutzerdefinierten Code (24 %)
- Tools zur Transformation von Geschäftsprozessen (21 %)
- Cloudbasiertes ERP (20 %)
- Tools zur Datenbereinigung (20 %)

SAPinsider hat die Regeln der Forschung neu geschrieben, um umsetzbare Ergebnisse aus seinem faktenbasierten Ansatz zu liefern. Die DART-Methodik dient als Grundlage, auf der SAPinsider Endbenutzer anleitet, Marktbewusstsein schafft, die Nachfrage steigert, Vertriebsmitarbeiter stärkt und die Rentabilität der Investitionen validiert. Es ist kein Wunder, dass sich Unternehmen weltweit an SAPinsider wenden, um ergebnisbringend zu recherchieren.

Die DART-Methodik bietet praktische Einblicke, darunter:

DRIVERS (AUSLÖSER)

Dies sind Ereignisse auf Makroebene, die sich auf eine Organisation auswirken. Sie können sowohl extern als auch intern sein und erfordern die Implementierung strategischer Pläne, Personen, Prozesse und Systeme.

ACTIONS (AKTIONEN)

Dies sind Strategien, die Unternehmen umsetzen können, um die Auswirkungen von Auslösern auf das Geschäft anzugehen. Diese sind die Integration von Menschen, Prozessen und Technologie. Es sollten in erster Linie geschäftsbasierte Maßnahmen sein, doch sie sollten technologiegestützte Lösungen voll ausschöpfen, um für unseren Fokus relevant zu sein.

REQUIREMENTS (ANFORDERUNGEN)

Dies sind Anforderungen auf Geschäfts- und Prozessebene, die die Strategien unterstützen. Diese sind in der Regel End-to-End für einen Geschäftsprozess.

TECHNOLOGY (TECHNOLOGIE)

Dies sind technologie- und systembezogene Anforderungen, die die Geschäftsanforderungen ermöglichen und die Gesamtstrategien des Unternehmens unterstützen. Die Anforderungen müssen die aktuelle Technologiearchitektur berücksichtigen und die Einführung neuer und innovativer technologiegestützter Fähigkeiten bereitstellen.



SAPinsider umfasst die größte und am schnellsten wachsende SAP-Mitgliedergruppe weltweit. Es bietet SAP-Experten wertvolle Informationen, strategische Beratung und praxiserprobte Ratschläge in Form von Veranstaltungen, Zeitschriftenartikeln, Blogs, Podcasts, interaktiven Fragen und Antworten, Whitepapers und Webinaren. SAPinsider hat es sich zur Aufgabe gemacht, die neuesten und nützlichsten Inhalte bereitzustellen, um SAP-Anwendern zu helfen, ihre Investitionen zu maximieren und die globale Diskussion über die Optimierung von Technologien zu führen.

Weitere Informationen finden Sie unter [SAPinsider.org](https://www.sapinsider.org).
© Copyright 2025 SAPinsider. Alle Rechte vorbehalten.